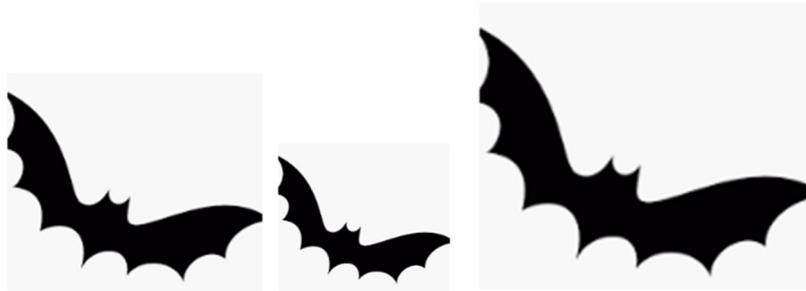


Die drei Fledermäuse



Es war einmal eine Mutter, die hatte drei Söhne und eine Tochter. Ihre Tochter half ihr gerne auf dem Hof, ihre drei Söhne aber faulenzten oft den ganzen Tag. Eines Abends wurde es der Mutter zu viel und sie verfluchte ihre drei Söhne und rief vor lauter Wut: „Mir wären drei Fledermäuse als Söhne lieber als solche Nichtsnutze, wie ihr es seid.“ Kaum hatte sie dies ausgesprochen, sah sie drei Fledermäuse durch den halbdunklen Abendhimmel davonschwirren. Nun tat es ihr doch leid um ihre faulen, aber liebenswerten Söhne und sie erzählte ihrer Tochter von ihrem Missgeschick. Das Mädchen versprach der Mutter, die drei Jungen zu suchen und zu erlösen. So machte sie sich auf den Weg. Als das Mädchen zwei Tage lang unterwegs war, begegnete ihr ein alter kleiner Troll. Er sagte zur Tochter: „Ich weiß, dass du deine Brüder suchst, die deine Mutter aus Versehen verwünscht hat. Löse diese drei Aufgaben und ich werde deine Brüder wieder zurück verwandeln können.“

Aufgabe 1: Finde den Baum des Vergessens, er ist grau und glatt.

Aufgabe 2: Wecke das Schlafmonster, das in der Höhle schläft.

Aufgabe 3: Besiege die Hexe, die im Schloss wohnt.



Das Mädchen sagte: „Danke, ich weiß, wo der Baum des Vergessens ist. Mein Vater hat ihn mir einmal gezeigt.“ Sie ging eine Stunde lang nur geradeaus. Da stand sie vor dem Baum. Auf einmal kam der Troll mit dem Schlafmonster. „Wecke ihn“, sagte der Troll. Sie rüttelte ihn und brüllte, aber es passierte nichts. Dann sang sie ihm ein Schlaflied, das ihre Mutter ihr immer gesungen hatte. Das Schlafmonster wachte auf und brüllte: „Sei leise!“ Da sagte der Troll: „Dritte Aufgabe: gehe zum Schloss und besiege die Hexe!“ „Wie soll ich das machen?“, fragte die Tochter. „Du musst ihr Buch nehmen. Es ist im Keller“, sagte der Troll. Die Tochter kannte das Schloss, weil ihre Brüder ihr davon erzählt hatten. Als sie vor dem Schloss stand, ging eine Falltür unter auf, sie fiel in das schwarze, tiefe Loch. Da unten war der Keller und auch das Buch. Sie nahm es und plötzlich stand sie mit ihren Brüdern vor ihrem Haus. Ihre Mutter war so überglücklich und nahm alle ihre Kinder in den Arm.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.